Kretschmann fordert: Grüne Jugend-Chefin Nietzard soll die Partei verlassen!

Jette Nietzard steht nach einem provokanten Post in der Kritik. Kretschmann fordert ihren Austritt aus den Grünen.

Baden-Württemberg, Deutschland - Die Bundessprecherin der Grünen Jugend, Jette Nietzard, sieht sich nach einem provokanten Instagram-Post scharfer Kritik ausgesetzt. Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, äußerte sein Unverständnis über Nietzards Mitgliedschaft bei den Grünen. In einem Video trug sie einen Pullover mit der Aufschrift „ACAB“ (All Cops are Bastards) sowie eine Cap mit der Botschaft „Eat the Rich“. Neben dieser auffälligen Kleidung stellte sie die Frage: „Was findet Julia Klöckner wohl schlimmer?“ Die Reaktionen auf ihren Post waren vehement negativ, insbesondere aus den Reihen ihrer eigenen Partei, wie **fr.de** berichtet.

Grünen-Chef Felix Banaszak thematisierte die Situation, indem er Nietzards Botschaft als „inakzeptabel“ bezeichnete. Auch Cem Özdemir, der Bundeslandwirtschaftsminister, stellte klar, dass die Polizei die Werte der Grünen verteidige, und äußerte, dass solche Ansichten nicht mit der Partei in Einklang stünden. Finanzminister Danyal Bayaz ging sogar so weit zu sagen, viele in der Partei seien es leid, Nietzards Ausfälle zu rechtfertigen. Irene Mihalic, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen-Bundestagsfraktion, forderte eine Entschuldigung von Nietzard.

Kretschmanns klare Worte

Kretschmann nahm eine Position ein, indem er Nietzard und Gleichgesinnte aufforderte, die Partei zu verlassen, sollten sie weiterhin solche Ansichten vertreten. In einem Podcast erklärte Nietzard, dass sie die Polizei als Institution nicht hasse, sondern das System dahinter kritisiere. Zudem betonte sie, dass der Post privat war und sie keinen Diskurs anstoßen wollte. Trotz der Kontroversen plante sie, ein Gespräch mit der Sprecherin der Jungen Gruppe der Gewerkschaft der Polizei zu führen.

Die Auseinandersetzungen um Nietzards Äußerungen unterstreichen die Herausforderungen, vor denen politische Jugendorganisationen in Deutschland stehen. Laut **deutschland.de** sind die Jugendorganisationen der Parteien bedeutende Plattformen für politisches Engagement. Alle im Bundestag vertretenen Parteien haben Jugendorganisationen, wobei die Grüne Jugend mit rund 16.000 Mitgliedern eine der kleineren Gruppen darstellt.

Politisches Engagement der Jugend

Die größte Jugendorganisation ist die Junge Union (CDU/CSU) mit 90.000 Mitgliedern, gefolgt von den Jusos (SPD) mit mehr als 70.000 Mitgliedern. Jüngste Umfragen zeigen, dass 50 der insgesamt 736 Abgeordneten im Bundestag unter 30 Jahre alt sind, was die Relevanz politischer Jugendorganisationen

unterstreicht. Junge Menschen engagieren sich häufig auch ohne Parteizugehörigkeit, beispielsweise in Bewegungen wie Fridays for Future oder Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International.

Insgesamt zeigt der Fall von Jette Nietzard, wie polarisiert und herausfordernd die politische Landschaft in Deutschland für junge Menschen und ihre Vertreter in den Parteien ist. Die Stimmen der Jugend tragen entscheidend zur politischen Debatte bei, stehen jedoch oft im Spannungsfeld zwischen persönlicher Meinung und der parteipolitischen Ausrichtung.

Details	
Vorfall	Politik
Ort	Baden-Württemberg, Deutschland
Quellen	• **www.fr.de** • **www.spiegel.de** • **www.deutschland.de**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net